

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1926)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: Ernst / Stauffer

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht des Obergerichts für das Jahr 1926.

Das Obergericht beeckt sich, Ihnen gemäss Art. 8 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Januar 1909 über seine Tätigkeit, diejenige seiner Kammern und die Arbeit der untern Gerichtsbehörden während des Jahres 1926 Bericht zu erstatten.

I. Obergericht.

Im Herbst 1926 trat Oberrichter *W. Krebs*, der seit dem Jahre 1903 dem Obergericht angehörte, während welcher Zeit er sowohl als Mitglied der Zivil- wie auch der Straf- und Assisenkammer wertvolle Arbeit leistete, von seinem Amte zurück, um sich in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben. An seine Stelle wurde gewählt: Staatsanwalt *M. Schulthess*; derselbe wurde der I. Strafkammer zugeteilt.

Für die Jahre 1927 und 1928 wurden die Kammern des Obergerichts wie folgt bestellt:

Assisenkammer.

Präsident: Oberrichter *Neuhaus*. Mitglieder: Oberrichter *Gobat* und *Leuenberger*.

I. Strafkammer.

Präsident: Oberrichter *Kummer*. Mitglieder: Oberrichter *Dr. Rossel*, *Marti* und *Schulthess*.

Handelsgericht.

Präsident: Oberrichter *Fröhlich*. Vizepräsident: Oberrichter *Gobat*. Mitglied: Oberrichter *Leuenberger*.

Versicherungsgericht.

Präsident: Oberrichter *Marti*. Mitglieder: Oberrichter *Dr. Rossel* und *Blösch*.

Appellationshof.

Präsident: Obergerichtspräsident *Ernst*. Mitglieder: Obergerichtsvizepräsident *Chappuis*, Oberrichter *Gressly*, *Dr. Mouttet*, *Bäschlin*, *Kasser*, *Lauener*, *Dr. Wäber*, *Feuz* und *Blösch*.

Die bisherigen Mitglieder der *kantonalen Aufsichtsbehörde* für Schuldbetreibung und Konkurs (Präsident: Oberrichter *Gressly*; Mitglieder: Oberrichter *Lauener* und *Bäschlin*) wurden auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Als Suppleant des Obergerichts wurde beeidigt: Fürsprech *Guggenheim* in Bern.

Auf eine neue Amtsdauer wurden wiedergewählt: Kammersekreter *Dr. R. Wagner* und Kammersekreter *R. von Wattenwyl*. Der letztere reichte im Frühjahr seine Demission ein, um sich dem Anwaltsberufe zu widmen. Auch Kammersekreter *R. Kellerhals*, der zum Sekretär der kantonalen Justizdirektion gewählt wurde, trat von seiner Stelle zurück; er wurde ersetzt durch Fürsprech *R. Wäber*, bisheriger Sekretär des Obergerichts. Als Sekretäre des Obergerichts wurden im Laufe des Jahres gewählt: Fürsprech *S. Reusser* in Bern, Fürsprech *Dr. P. Hadorn* in Bern und Fürsprech *F. Balmer* in Bern.

An Stelle des in den Ruhestand getretenen, langjährigen Obergerichtsweibels *Niklaus Hirt* wurde gewählt: *Walter Grütter*, Angestellter der kantonalen Militärdirektion.

In Beantwortung einer Zuschrift der kantonalen Sanitätsdirektion vom 18. August 1926/28. September 1926 sprach sich das Obergericht dahin aus, dass sich auch die Untersuchungsrichter, wenn sie *psychiatrische Begutachtungen von Angeklagten* in einer Irrenanstalt vornehmen lassen wollen, an § 14, Abs. 2, des Dekretes vom 9. Oktober 1894 über die Organisation der kanto-

nalen Irrenanstalten zu halten haben. Es fügte bei, dass es allerdings als selbstverständlich annehme, dass die Direktionen der Irrenanstalten die Begutachtung nur verweigern, wenn zwingende Gründe hierfür vorliegen.

In verschiedenen Sitzungen hat das Obergericht zur Frage der *Revision des Dekretes über die Gebühren der Anwälte* Stellung genommen und einigen von der Anwaltskammer gewünschten Abänderungsanträgen zugestimmt, so dass zwischen diesen beiden Behörden vollständige Übereinstimmung herrscht.

Auf den Antrag der Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern hatte sich das Obergericht im Berichtsjahr mit einem *Abberufungsantrag* betreffend einen Sekundarlehrer zu befassen. Der Gerichtshof gelangte zur Abweisung des Antrages.

Durch Schreiben vom 20. Oktober 1926 teilte das Obergericht der Justizdirektion des Kantons Bern auf ihre Anfrage hin mit, dass es die *Disziplinarbefugnis über die Gerichtsschreiber* bezüglich ihrer Funktionen als Handels- und Güterrechtsregisterführer nicht für sich in Anspruch nimmt.

Das Obergericht hat am 27. Oktober 1926 gemeinsam mit der Justizdirektion ein Kreisschreiben betreffend die *Beurlaubung der Gerichtspräsidenten*, die zugleich Regierungsstatthalter sind, erlassen.

Im übrigen behandelte das Obergericht im Berichtsjahr hauptsächlich folgende Geschäfte:

A. Assisen.

Es fanden 6 *Auslosungen kantonaler Geschwörner* für die Assisensitzungen statt, nämlich je zwei für den II. und III. Bezirk und je eine für den IV. und V. Bezirk.

Von den Generallisten wurden wegen Ablebens, Unvereinbarkeit, Wegzuges usw. 38 Bürger gestrichen.

B. Staatsanwaltschaft.

An Stelle des zum Oberrichter gewählten Staatsanwalt Schulthess wurde vom Obergericht als Bezirksprokurator für den I. Geschworenbezirk gewählt und beeidigt: Gerichtspräsident *Tschanz* in Thun.

C. Richterämter.

Über die Frage, ob sich die im Jahre 1926 in zahlreichen Amtsbezirken durchgeführte Vereinigung der Ämter eines Gerichtspräsidenten und Regierungsstatthalters einerseits und eines Gerichtsschreibers und Betreibungs- und Konkursbeamten anderseits bewähre, sprechen sich die (übrigens teilweise im allgemeinen in bedauerlicher Kürze gehaltenen) Jahresberichte der Gerichtspräsidenten nur sehr zurückhaltend aus. Tatsächlich dürfte heute über die Zweckmässigkeit dieser Massnahme ein abschliessendes Urteil noch nicht möglich sein, da noch nicht genügend Erfahrungen gesammelt werden konnten. Das Obergericht verzichtet daher darauf, sich schon heute hiezu zu äussern.

D. Betreibungs- und Konkursämter.

Gemäss § 14 EG zum SchKG wurde die Bewilligung zur Einsetzung eines 4. Betreibungsgehilfen für den Betreibungskreis Biel erteilt.

Im Berichtsjahr wurden 36 Neu- und Wiederwahlen von Betreibungsgehilfen bestätigt.

E. Fürsprecher.

Die Prüfungskommission für Fürsprecher wurde auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Als Ersatz an Stelle des zurückgetretenen Bundesrichters Dr. Leuch wurde gewählt: Oberrichter *Kasser*, Im Berichtsjahr fanden zwei ordentliche Prüfungen (im Frühjahr und im Herbst) statt.

Dem Gesuch eines Kandidaten um Erlass der theoretischen Prüfung wurde entsprochen.

Die Zulassung zur theoretischen Fürsprecherprüfung erhielten 43, diejenige zur praktischen Prüfung 37 Kandidaten.

Das in § 4, Ziffer 5, des Prüfungsreglementes vorgesehene *Fähigkeitszeugnis* wurde 25 Kandidaten erteilt.

24 Kandidaten wurden nach *bestandenem Examen* patentiert und beeidigt.

Es wurden 17 Bewerber mit nicht bernischem Anwaltspatent gemäss Art. 5 der Übergangsbestimmungen zur schweizerischen Bundesverfassung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern zugelassen.

F. Krankenkassenschiedsgerichte.

Die Schiedsgerichte, die in Art. 25 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 über die Erledigung von Streitigkeiten zwischen Krankenkassen und Ärzten oder Apothekern vorgesehen sind, wurden im Berichtsjahr für eine neue Amtsdauer (1. Dezember 1926 bis 30. November 1930) neu bestellt (vgl. Nr. 101 des Amtsblattes des Kantons Bern vom 21. Dezember 1926).

G. Kompetenzstreitigkeiten.

Streitigkeiten über Kompetenzabgrenzungen zwischen Verwaltungs- und Justizbehörden gemäss Art. 15 des Gesetzes betreffend die Verwaltungsrechtspflege vom 31. Oktober 1909 kamen 12 zur Verhandlung. In allen Fällen herrschte Übereinstimmung zwischen dem Obergericht und dem Regierungsrat bzw. dem Verwaltungsgericht hinsichtlich der Zuständigkeit.

II. Appellationshof.

Der Appellationshof hat am 6. Juli 1926 an die Richterämter des Kantons ein Kreisschreiben gerichtet betreffend Ordnen und Paginieren der ihm einzureichen den Akten- und Beilagenhefte; der zweite Teil dieses Kreisschreibens betrifft die Klagerückweisungen im Sinne des Art. 194 ZPO.

Wegen fortdauernder Vernachlässigung seiner Amtspflichten musste der Appellationshof gegen einen Gerichtsschreiber disziplinarische Massnahmen ergreifen (Busse).

Der Appellationshof hat im Berichtsjahr hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt:

1. Zivilstreitigkeiten

die infolge Appellation oder Umgehung der I. Instanz einlangten:

Aus dem Jahre 1925 hängig	27
Im Jahre 1926 neu hinzugekommen	228
Total	255

Hiervon wurden durch Urteil erledigt, und zwar:	
in Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils . . .	99
in Abänderung des erstinstanzlichen Urteils . . .	54
durch teilweise Abänderung	15
nicht eingetreten wurde auf	19
durch Vergleich Rückzug oder Abstand	39
auf Ende des Jahres waren noch unerledigt	29
	Total 255

Für Näheres vgl. Tafel I.

Als einzige kantonale Instanz auf Grund von Art. 7, Abs. 2, ZPO hat der Appellationshof behandelt:

aus dem Jahre 1925 und von früher hängig . . .	69
im Jahre 1926 eingelangt	<u>169</u>
	Total 238

Hiervon wurden erledigt:

durch Urteil	53
durch Vergleich	62
auf andere Weise (Rückzug, Abstand)	<u>27</u>

Total 142

Unerledigt auf das Jahr 1927 übertragen wurden:

von früheren Jahren hängig	14
im Jahre 1926 eingelangt	<u>96</u>
	— 110

252

Gesamtzahl der Zivilgeschäfte **507**

Rechtliche Natur der beim Appellationshof direkt eingelangten und erledigten Geschäfte:

Obligationenrecht	98
Zivilgesetzbuch	<u>44</u>
	Total 142

Gegen 27 Entscheide des Appellationshofes wurde der Rekurs an das schweizerische Bundesgericht erklärt; vom letzten Jahr standen noch 9 Entscheide aus (total 36).

Vom Bundesgericht wurden erledigt:

	Entscheide des Berichts- jahres	Entscheide des Vor- jahres
durch Bestätigung des Urteils	13	8
durch Abänderung des Urteils	2	1
durch teilweise Abänderung	3	—
durch Rückzug oder Vergleich	2	—
nicht eingetreten wurde auf	3	—
Urteile stehen noch aus	4	—
	Total 27	9

In den an das Bundesgericht weitergezogenen Geschäften handelte es sich um:

Forderungen aus OR	15	3
Ehescheidungen, Status	1	—
Vaterschaft	6	1
Andere Klagen aus ZGB	5	5
	Total 27	9

Gegen 11 Entscheide wurde der staatsrechtliche Rekurs oder die zivilrechtliche Beschwerde an das

Bundesgericht ergriffen; davon wurden 6 Fälle abgewiesen, einer zugesprochen, auf 3 wurde nicht eingetreten, und einer wurde durch Rückzug erledigt.

2. Justizgeschäfte.

Es wurden hängig gemacht:

Entmündigungsbegehren (zugesprochen 9, abgewiesen 1)	10
Begehren um Aufhebung der Entmündigung (abgewiesen 5)	5
Armenrechtsgesuche (zugesprochen 354, abgewiesen 84, sonst erledigt 6)	444
Exequaturgesuche	17
Rekussionsgesuche	2
Beschwerden gegen: Richterämter	24
Gewerbegerichte	2
Schiedsgerichte	1
Nichtigkeitsklagen gegen Urteile eines Richteramtes	57
eines Amtsgerichts	3
eines Schieds- und Gewerbegerichtes	4
Insinuationsgesuche auswärtiger Gerichte, Rogatorien und andere Beschlüsse	213
	Total 782

Für das Weitere wird auf Tafel II verwiesen.

III. Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen.

Es wird auf den besondern Jahresbericht verwiesen, den diese Behörde gemäss Art. 15 SchKG und § 29 EG zum SchKG dem Bundesgericht und dem Appellationshof zu erstatten hat.

IV. Handelsgericht.

A. Personalbestand.

Unter den juristischen Gerichtsmitgliedern trat im Verlaufe des Berichtsjahres keine Änderung ein.

Von den kaufmännischen Richtern demissionierten:

A. Lanz, Spediteur in Thun, ersetzt durch Albert Öler, Spediteur in Bern; A. Boy-de-la-Tour, in Münster, ersetzt durch Joseph Petermann, Fabrikant in Münster.

Am 10. November 1926 hat der Grosse Rat die Zahl der kaufmännischen Richter um 10 vermehrt.

Der Bestand des Handelsgerichts auf 1. Januar 1927 ist folgender:

Juristische Gerichtsmitglieder.

Präsident: Oberrichter Roman Fröhlich.
Vizepräsident: Oberrichter Georges Gobat.
Mitglied: Oberrichter Walter Leuenberger.
Kammerschreiber: Fürsprecher Robert Loder.

Handelsrichter.

Alter Kanton.

Aebi, Hans, Ingenieur, Burgdorf.
Ammann, Ulrich, Fabrikant, Langenthal.

Bärlocher, Dr. Max, Kaufmann, Burgdorf.
 Baumann, Adolf, Geschäftsführer, Bern¹⁾.
 Berner, Albert, Geschäftsführer, Bern¹⁾.
 Berger, Ernst, Weinhandlung, Langnau¹⁾.
 Blank, E., Buchhalter, Biel¹⁾.
 Diem, A., Handelskammer, Biel.
 Gafner, Gottlieb, Bankdirektor, Bern.
 Gasser, K., Uhrenfabrikant, Biel.
 Hamberger, G., Direktor, Bern.
 Joost, Oskar, Kaufmann, Langnau.
 Kaufmann, Robert, Uhrenfabrikant, Biel.
 Keller, Heinrich, Generalagent, Bern¹⁾.
 Knuchel, Johann, gew. Geschäftsführer, Bern.
 Leibundgut, Oskar, Handelsmann, Bern.
 Marti, E., Direktor, Langenthal.
 Oeler, Albert, Spediteur, Bern.
 Olivier, C., Kaufmann, Biel.
 Ott, Hermann, Fabrikant, Worb.
 Padel, Max, Direktor, Bern.
 Rufener, G., Kaufmann, Langenthal.
 Rupf, Hermann, Kaufmann, Bern.
 Schär, J., Bankbeamter, Langenthal.
 Schmidt, Heinrich, i. Fa. Stuber & Schmidt, Bern¹⁾.
 Schmid, A., Direktor, Thun¹⁾.
 Schmutz, R., Handelsmann, Büren.
 Schoch, R., Kaufmann, Bern.
 Schönemann, G., Comestibles, Bern.
 Seewer, E., Apotheker, Interlaken.
 Seiler, E., Hotelier, Interlaken.
 Soldan, A., Kaufmann, Biel.
 Stämpfli, A., Baumeister, Zäziwil.
 Stämpfli, F., Landwirt, Schwanden bei Schüpfen.
 Steffen, Max, Architekt, Bern¹⁾.
 Stuber, Hermann, Holzhändler, Schüpfen.
 Suri, A., Eisenhandlung, Biel.
 Teuscher, E., Direktor, Bern.
 Thomet, F., alt Konsumentverwalter, Bern.
 Troesch, Jakob, Kaufmann, Bern.
 Wälchli, Willy, Buchdrucker, Bern.
 Wyler, F., Schreinermeister, Bern.

Jura.

D'Anacker, Fabrikdirektor, Choindez.
 Bolli, J., Comptable, Rondez.
 Bussi, Unternehmer, Noirmont.
 Favre, A., Uhrenfabrikant, Cormoret.
 Gindrat, Léon, Fabrikant, Tramelan.
 Girard, J., Weinhandler, St. Immer.
 Huelin, L., Bankbeamter, Pruntrut.
 Jacot, Ch., Uhrenfabrikant, Tramelan.
 Jacquemai, Ch., Garagebesitzer, Delsberg¹⁾.
 Monfrini, Ch., Uhrenfabrikant, Neuenstadt.
 Petermann, Joseph, Fabrikant, Münster.
 Pfenninger, Dr., Ing. chem., Licesberg¹⁾.
 Perrin, J., Architekt, Pruntrut.
 Rebetez, J., Fabrikdirektor, Bassecourt.
 Ruedin, H., Fabrikant, Pruntrut.
 Russbach, G., Fabrikant, Court.
 Schmid, Oscar, Negt., Delsberg.
 Ziegler, S., Fabrikant, Grellingen.

¹⁾ Auf Grund der am 10. November 1926 beschlossenen Vermehrung der Zahl der kaufmännischen Richter gewählt.

Obergericht.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

Von den im Berichtsjahr eingelangten 110 Geschäften entfallen 92 auf den alten Kantonsteil (Amtsbezirke: Bern 45, Biel 19, Burgdorf 3, Büren 3, Aarberg 2, Fraubrunnen 4, Frutigen 1, Interlaken 2, Seftigen 2, Thun 6, Trachselwald 3, Wangen 3) und 18 auf den Jura (Amtsbezirke: Courteulary 4, Delsberg 1, Freibergen 1, Laufen 2, Münster 4, Neuenstadt 1, Pruntrut 5).

Hierzu kamen 46 rechtshängige Geschäfte, und zwar:

Rechtshängig seit					
1 Monat	1-2 Monaten	2-3 Monaten	3-6 Monaten	6-12 Monaten	über 1 Jahr
15	4	9	5	7	6

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 156 (1925: 161). Davon wurden bis Ende Dezember 1926 in 17 Vorbereitungsverhandlungen (1925: 22) und 97 Hauptverhandlungen (1925: 105) 125 Fälle (1925: 115) erledigt, und zwar:

32 (1925: 36) durch Urteil,
 79 (1925: 63) durch Vergleich,
 11 (1925: 15) durch Abstand und Rückzug der Klage,
 3 (1925: 1) durch Ablehnung der Kompetenz und
 Nichtleistung der Rechtssicherheit.

125 (1925:115).

Entsprechend der örtlichen Zuständigkeit der Geschäfte fand der grösste Teil der Sitzungen in Bern statt. Die Bieler Geschäfte wurden in Biel, die jurassischen Geschäfte an dem jeweils geeigneten Orte des Jura verhandelt.

Nicht erledigte Prozesse: 31 (1925: 46).

Rechtshängig seit					
1 Monat	1-2 Monaten	2-3 Monaten	3-6 Monaten	6-12 Monaten	über 1 Jahr
3	5	9	5	3	6

Mit den 6 überjährigen Prozessen verhält es sich wie folgt: Die vier im letztjährigen Bericht als eingestellt bezeichneten Prozesse, die die nämliche Erfindung beschlagen, bleiben weiterhin gemäss Art. 96 ZPO eingestellt, bis entweder die Berufungsfrist bezüglich des fünften geführten und Ende des Berichtsjahres beurteilten Prozesses unbenutzt abgelaufen oder das Berufungsverfahren durchgeführt sein wird. Als fünfter überjähriger Prozess kommt dazu ein am 8. Oktober 1925 rechtshängig gemachter Prozess aus Werkyvertrag, der ganz aussergewöhnliche Verhältnisse aufweist und sich zurzeit im Stadium der Expertise befindet. Der sechste, am 12. Dezember 1925 rechtshängig gewordene Prozess aus dem Rechtsgebiete des unlautern Wettbewerbes hat bereits im Schriftenwechsel einen anormalen Umfang angenommen und befindet sich zurzeit ebenfalls im Stadium der Beweisführung.

Natur der Geschäfte.

Die 110 eingegangenen Klagen verteilen sich nach ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Gebieten wie folgt:	
Aberkennungsklage	1
Auftrag	6
Dienstvertrag	11
Gesellschaftsvertrag	5
Gesuch um neues Recht	1
Klagen auf Feststellung und Unterlassung	6
Kontokorrentverkehr	1
Marken-, Lizenz- und Patentrecht	12
Miete und Pacht	4
Provision (Kommission)	8
Unlauterer Wettbewerb	2
Versicherungsvertrag	1
Vindikationsklage	1
Werkvertrag	12
Verschiedenes	2
Kaufvertrag	37
Auto und Autobestandteile	6
Holz und Holzwaren	5
Lebens- und Genussmittel	1
Maschinen	2
Metalle und Metallwaren	1
Wein	1
Verschiedenes (Uhren und Uhrenbestandteile, Futterartikel, Stroh, Tuchwaren, Vieh, Ziegel, Wolle, Früchte, Schuhe, Leder, Kohle usw.)	21
	37
	110

Von den 32 durch Urteil erledigten Geschäften fielen 23 in die Kompetenz des Bundesgerichts. In 11 Fällen erfolgte Weiterziehung an das Bundesgericht. 10 Berufungen wurden erledigt, und zwar 6 durch Bestätigung, 1 durch Abänderung des handelsgerichtlichen Urteils, 1 durch teilweise Abänderung, in 2 Fällen erfolgte Rückzug der Berufung. 1 Rekurs ist noch beim Bundesgericht hängig.

Die am 1. Januar 1926 beim Bundesgericht noch hängigen 2 Rekurse wurden im Berichtsjahre erledigt, und zwar durch Bestätigung.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahr erledigten Fälle Fr. 18,868 (1925: Fr. 19,751) bezogen. Reiseentschädigungen und Taggelder wurden an die juristischen Mitglieder Fr. 2043.25 (1925: 2359.15), an die kaufmännischen Mitglieder Fr. 8734.30 (1925: 7708.85) ausbezahlt.

C. Plenarsitzung, Vermehrung der Zahl der Handelsrichter, Geschäftslast und Organisation.**a) Plenarsitzung.**

Am 24. April 1926 fand die von den kaufmännischen Mitgliedern des Gerichts gewünschte Plenarsitzung im Rathause Bern statt. 45 von den 50 Handelsrichtern erschienen; 5 Mitglieder hatten sich wegen Verhinderung schriftlich entschuldigt.

Die offizielle Sitzung dauerte 2½ Stunden und wurde ausgefüllt durch Referate der juristischen Mitglieder über die Stellung der kaufmännischen Mitglieder des Handelsgerichts, und zwar referierten:

Oberrichter Fröhlich, Präsident, über: Die gesetzlichen Vorschriften über die Wahl der Handelsrichter, den Amtseid, die Bestellung des Gerichts im Einzelstreitfalle, die Verwerfung und die Rekusation, die Stellung des Instruktionsrichters im einzelnen Handelsgerichtsprozesse, die Sitzungspolizei, das Benehmen und das Verhalten der Handelsrichter gegenüber den Prozessparteien und ihren Anwälten ausserhalb der Gerichtsverhandlung und während dieser, die Amtskleidung, die Amtssprache, die Verantwortlichkeit der einzelnen Gerichtspersonen und das gesetzliche Recht der Beschwerdeführung gegen die Mitglieder des Handelsgerichts, die Honorierung und das Ehrenamt.

Oberrichter Leuenberger, juristisches Mitglied, über: Die Öffentlichkeit der Beratung im allgemeinen, die Urteilsberatung und die Urteilsfindung im Einzelstreitfalle.

Oberrichter Gobat, Vizepräsident: Résumé in französischer Sprache.

An diese Referate schloss sich eine ergiebige Diskussion, die von den kaufmännischen Mitgliedern insbesondere dazu benutzt wurde, um über verschiedene berührte Fragen näher Aufschluss zu erhalten. Allgemein wurde der hohe geistige Wert dieser Plenarsitzung anerkannt und dem Wunsche Ausdruck verliehen, sie möchte periodisch wiederholt werden.

Der Ehrengast, Herr *Obergerichtspräsident Ernst*, verdankte beim gemeinsamen Mittagessen die Einladung sichtlich erfreut und äusserte sich in einer interessanten, mit gespanntester Aufmerksamkeit angehörten Rede über seine eigenen Erfahrungen als Vizepräsident des Handelsgerichts in den Jahren 1913/1914 im allgemeinen und seine Auffassung über die Beteiligung der kaufmännischen Mitglieder bei der Urteilsfindung im besondern.

Der ebenfalls eingeladene Justizdirektor, Herr Regierungsrat Lohner, hatte sich wegen Verhinderung entschuldigt.

b) Vermehrung der Zahl der kaufmännischen Mitglieder des Gerichts.

Der Grosse Rat hat durch das am 14. September 1926 von ihm angenommene Dekret die Zahl der kaufmännischen Mitglieder des Gerichts (bisher 50) auf 60 erhöht und die neuen zehn Handelsrichter in der Sitzung vom 10. November 1926 gewählt. Leider ist der Wunsch des Handelsgerichts, enthalten in seiner Eingabe vom 11. Dezember 1925 an die kantonale Justizdirektion, dahingehend, es sollten u. a. je ein Hoch- und ein Tiefbauingenieur und ein Architekt als Handelsrichter gewählt werden (siehe auch die bezüglichen Ausführungen des kantonalen Justizdirektors in der Sitzung vom 14. September 1926 des Grossen Rates, Tagblatt 1926, Seite 273), nicht restlos erfüllt worden, indem lediglich ein Architekt zum kaufmännischen Richter gewählt wurde. Deshalb wird an dieser Stelle der Wunsch erneuert, es möchte bei Mutationen darauf Bedacht genommen werden, dass das Handelsgericht die zwei fehlenden Fachleute aus der Baubranche noch zugeteilt erhält.

c) Geschäftslast und Organisation.

In dem gedruckten Geschäftsberichte des Obergerichts für das Jahr 1926 sind Darlegungen enthalten

(siehe daselbst Seite 4 ff.), die den Zweck verfolgen, den Grossen Rat von der Notwendigkeit zu überzeugen, die gesetzliche Mindestzahl (19) im Personalbestande des Obergerichts wieder herzustellen.

Dies gab Herrn Grossrat Dr. Meyer in Biel Anlass, die Prüfung der Frage der unbesetzten 19. Stelle durch die Regierung anzuregen (siehe Tagblatt 1926, Seiten 311/312).

Herr Justizdirektor Lohner vertrat dieser Anregung gegenüber den Standpunkt, dass sie verfrüht gemacht worden sei. Seine bezüglichen Ausführungen lauten u. a. wörtlich (siehe Tagblatt 1926, Seite 312):

«Ich frage mich auch, ob eigentlich mit Rücksicht auf die Geschäftsstatistik des Handelsgerichts es angezeigt sei, jetzt schon wieder zu vermehren, weil ja die Statistik, die die Herren im Bericht des Obergerichts finden, wohl dahin geht, dass gegenüber 1923 und 1924 im letzten Jahr wieder eine gewisse Vermehrung der Geschäfte eingetreten ist, nämlich von 94 auf 95. Wenn man aber in der Statistik weiter zurückgeht, so sieht man, dass in den Jahren 1917—1921 die Zahl der Fälle 160 bis 174 betragen hat, also sehr erheblich mehr, als die gegenwärtige Belastung beträgt.»

Diese Mitteilungen scheinen auf einem Versehen zu beruhen; sie beschlagen aber Zahlen, die bei der Prüfung der angeschnittenen Frage ihre wesentliche Bedeutung haben. Deshalb seien hier folgende Richtigstellungen und Ergänzungen angebracht:

a) Die Aufstellung der beim Handelsgericht seit seiner Einführung hängig gemachten Prozesse ergibt folgendes Bild:

1913	71
1914	65
1915	116
1916	126
1917	165
1918	165
1919	173
1920	164
1921	171
1922	136
1923	94
1924	95
<u>1925</u>	<u>121</u>
1926	110

Daraus ist ersichtlich, dass die Vermehrung der Zahl der Prozesse von 1924/25 nicht (wie der Herr Justizdirektor ausführte) die Steigung von 94 auf 95, also einen Prozess, sondern deren 26 (von 95 auf 121) beträgt.

b) Wie in dem zitierten Geschäftsbericht auf Seite 5 in Fettdruck hervorgehoben wurde, hatte der Grossen Rat der starken Zunahme der Prozesse beim Handelsgerichte wegen im Herbst 1919 (in Anwendung des Art. 9, Al. 1, GO) eine fernere (zwanzigste) Oberrichterstelle geschaffen. Dieses zweite ständige juristische Mitglied des Handelsgerichts wurde im Herbst 1922 wieder abgebaut. Der seitherige Personalbestand der juristischen Mitglieder des Handelsgerichts ist also der Zahl nach wieder der nämliche geblieben wie in den Jahren 1913 bis 1919, nämlich 1 ständiges und 2 nichtständige.

Der Herr Justizdirektor scheint diese Vorgänge nicht in Berücksichtigung gezogen zu haben, denn in seinem angezogenen Votum ist darüber nichts gesagt.

c) Die neunzehnte Stelle beim Obergericht ist nicht, wie der Herr Justizdirektor in der Sitzung vom 8. Juni 1926 des Grossen Rates (siehe Tagblatt 1926, Seite 245) anbrachte, bei der Einführung des Vericherungsgerichts — also im Jahre 1918 — sondern bei der Einführung des Handelsgerichts im Jahre 1913 geschaffen worden (siehe Art. 9 GO und § 68 Pr. Dekret vom 30. November 1911). Die Einführung des Versicherungsgerichtes hatte eine Vermehrung der Zahl der Oberrichter nicht zur Folge, obschon das Gesetz vom 10. September 1916 über das kantonale Versicherungsgericht in Art. 1, Al. 2, diese Möglichkeit geschaffen hat.

Diese — nicht wohl zu umgehenden — Feststellungen in Verbindung mit den Darlegungen im letztjährigen Geschäftsberichte mögen nun den zuständigen Behörden vielleicht doch den Anlass geben, die Frage zu prüfen, ob nicht der gesetzliche Mitgliederbestand im Obergericht wieder herzustellen sei.

V. Erste Strafkammer des Obergerichts.

A. Personal.

Nach Art. 9 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom Jahre 1909 soll die I. Strafkammer aus fünf Mitgliedern bestehen. Wie bereits im letzten Jahresbericht ausgeführt wurde, ist auf Ende 1925 Herr Oberrichter Blösch, der als ständiges Mitglied in die II. Zivilkammer übergetreten ist, in der I. Strafkammer nicht ersetzt worden. Während diese mithin nur noch vier ständige Mitglieder hat, sind die übrigen Abteilungen des Obergerichts vollzählig besetzt. Um bei der I. Strafkammer die gesetzlich vorgeschriebene Besetzung für die Sitzungen innehzuhalten, werden nach einem bestimmten Turnus die übrigen Mitglieder des Obergerichts beigezogen, soweit dies möglich ist. Wenn sich dieser Notbehelf im allgemeinen auch als durchführbar erwiesen hat, so zeigten sich doch schon wiederholt grosse Schwierigkeiten in der Besetzung der Kammer, namentlich dann, wenn ein zweites Mitglied in der I. Strafkammer zu ersetzen war. Bereits angesetzte Sitzungen mussten öfters abgesagt werden, so dass sich mit der Zeit starke Rückstände ergaben, die später nur mit Hilfe von Extrasitzungen nachgearbeitet werden konnten. Sollten sich derartige, die Geschäftserledigung schwer beeinträchtigende Störungen wiederholen, so wird die I. Strafkammer mit aller Entschiedenheit verlangen, dass ihre Kammer wieder mit fünf ständigen Richtern besetzt werde.

B. Gerichtliche Polizei.

Die Zahl der Geschäfte der Beamten der gerichtlichen Polizei wird durch folgende Statistik ausgewiesen:

a) Zahl der eingereichten Anzeigen:

im I. Geschworenenbezirk	8,552
» II. »	15,985
» III. »	8,311
» IV. »	7,593
» V. »	10,510
Total	<u>50,951</u>

b) *Dem Richter überwiesen:*

im I. Geschworenenbezirk	8,086
» II. »	14,458
» III. »	7,926
» IV. »	7,127
» V. »	10,082
Total	<u>47,629</u>

c) *Durch Beschluss des Untersuchungsrichters und des Bezirkspokulators aufgehoben.*

im I. Geschworenenbezirk	938
» II. »	376
» III. »	1,020
» IV. »	633
» V. »	361
Total	<u>3,328</u>

C. Tätigkeit der I. Strafkammer.

1. Die I. Strafkammer behandelte im Berichtsjahr:

- a) als *Dreierkammer* (Art. 14 des Organisationsgesetzes) in 56 Sitzungen 607 Geschäfte, worunter Voruntersuchungen 286, Rekurse und Beschwerden 55, Gerichtsstandbestimmungen 41, Haftentlassungsgesuche 18, Wiederaufnahme der Untersuchung 2, Rekusationsbegehren 12, Ernennung ausserordentlicher Untersuchungsrichter 2, Requisitionen auswärtiger Behörden 191.
- b) als *Plenum* in 83 Sitzungen 452 Geschäfte (1925: 471), und zwar: appellierte Geschäfte 412 (1925: 432), Kassationsbegehren 3, Revisionsbegehren 20, Rehabilitationsbegehren 2, Verjährungseinreden 3, Widerruf des bedingten Straferlasses 9, Nichtigkeitsklagen 3.

Zur Vergleichung wird auf folgende Statistik hingewiesen:

Dreierkammer:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1920	101	916
1921	77	881
1922	84	756
1923	66	809
1924	66	804
1925	76	671
1926	56	605

I. Strafkammer als Rechtsmittelinstanz:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1919	94	392
1920	101	375
1921	97	377
1922	90	374
1923	97	447
1924	91	513
1925	84	471
1926	83	452

Im Berichtsjahr langten 472 (1925: 379) appellierte Geschäfte ein. Von diesen wurden erledigt . . . 370 dazu kommen im Berichtsjahr erledigte, aber im Vorjahr eingelangte, appellierte Geschäfte . . . 42

Total behandelte appellierte Geschäfte . . . 412

Die Geschäftslast hat im Berichtsjahr bedeutend (um 93 appellierte Geschäfte) zugenommen. Abgesehen haben einzig die Requisitionen auswärtiger Behörden, was für die Strafkammer keine Entlastung bedeutet.

2. Als *Aufsichtsbehörde* in Strafsachen kam die I. Strafkammer nicht in die Lage, Fälle schwerwiegender Natur beurteilen zu müssen.

3. *Allgemeines.* Die bereits im Geschäftsbericht für 1925 geforderte, in § 7 des Dekretes vom 10. März 1914 betreffend das interkantonale Konkordat vorgesehene regierungsrätliche Verordnung, die die *Widerhandlungen geringfügiger Art gegen das Automobilkonkordat* umschreiben sollte, ist immer noch nicht erlassen worden.

Am 15. August 1926 wurde in Verbindung mit der Polizeidirektion ein *Kreisschreiben* betreffend die *Bedienung des schweizerischen Zentralstrafenregisters in Bern* erlassen. Das Zentralstrafenregister teilt mit, die Meldevorschriften würden im allgemeinen befolgt. Sie seien eine wertvolle Grundlage für die Regelung der Frage auf eidgenössischem Boden.

Im einem zweiten *Kreisschreiben* (vom 26. November 1926) wurde den Richterämtern von der neuen bundesgerichtlichen *Rechtsprechung in Militärpflichtersatzsachen* Kenntnis gegeben. Nach dem Bundesgericht ist das Vergehen der schuldhaften Nichtbezahlung des Militärpflichtersatzes vollendet und der staatliche Strafanspruch entstanden, sobald die in der zweiten Mahnung angesetzte letzte Zahlungsfrist abgelaufen ist, vorausgesetzt, dass der Ersatzpflichtige die Steuer bis zu diesem Zeitpunkt zu bezahlen vermochte, also sich schuldhaft verhielt, wenn er es nicht tat. Die erst nach Ablauf jener Frist geleistete Zahlung vermöge daran nichts zu ändern, dass das Vergehen vollendet sei, und könne auch nicht Straflosigkeit herbeiführen.

VI. Assisenkammer.**1. Personelles.**

In der Besetzung der Assisenkammer hat im Berichtsjahr keine Änderung stattgefunden; ihre ordentlichen Mitglieder waren wie in den letzten Berichtsperioden Oberrichter Neuhaus, als Präsident, Oberrichter Gobat und Oberrichter Leuenberger. Das Sekretariat besorgte wie bisher Assisengerichtsschreiber Moser.

2. Geschäfte.

Hinsichtlich der Geschäfte, welche zu keinen besondern Erörterungen Anlass bieten, kann es, um unnötige Wiederholungen aus den Berichten der letzten Jahre zu vermeiden, genügen, auf die beigelegten beiden Statistiken zu verweisen. Das Verhältnis zwischen Assisen- und Assisenkammergeschäften zur Gesamtzahl der kontradicitorisch behandelten Geschäfte ist das gleiche geblieben wie in den letzten Jahren ($1/3 : 2/3$). Gegen zwei Urteile des Assisenhofes und eines der Assisenkammer wurden Kassationsgesuche eingereicht; davon wurde eines noch im Berichtsjahr abgewiesen; die beiden andern, welche erst gegen Ende des Jahres eingereicht wurden, waren am Ende des Berichtsjahrs noch hängig.

3. Lokalitäten.

Das stets wieder gestellte Gesuch um Einrichtung von *ausbruchssicheren Krankenzellen* für Untersuchungs-

gefangene hat, selbst durch die ausführliche Eingabe des Bezirksbeamtenverbandes unterstützt, trotz der immer wieder gezeigten Notwendigkeit solcher Einrichtungen, immer noch kein praktisches Ergebnis gezeigt, obwohl das Postulat seitens der zuständigen Instanzen schon mehr als einmal zur Behandlung aufgenommen worden ist.

Im übrigen zeigen die Verhältnisse in *Thun* das immer dringender werdende Bedürfnis nach einer gründlichen baulichen Änderung des Assisensaales, einer rationelleren Heizungsanlage und allgemeiner Renovation der dortigen Assisenlokalitäten; in erster Linie wäre auch dort, wie es schon in *Burgdorf* geschehen, die Anbringung einer doppelten Türe zwischen Assisensaal und dem Beratungszimmer der Assisenkammer notwendig.

In *Burgdorf* sollten ferner noch am Eingang ins Geschworenzimmer und zwischen diesem Raum und dem Zeugenzimmer, welches, wenn keine Zeugen da sind, bisweilen auch für die Angeklagten zum Aufenthalt dient, Doppeltüren, am besten Polstertüren, angebracht werden, da es sich gezeigt hat, dass bei etwas lebhaften Beratungen der Geschworen Teile der Diskussion sowohl im Gang als namentlich im Zeugenzimmer verstanden werden können, wodurch der Grundsatz der geheimen Beratung verletzt wird.

Im Amthaus *Biel* ist vor einiger Zeit in sämtlichen, den verschiedenen Verwaltungszweigen dienenden Räumlichkeiten die elektrische Beleuchtung eingerichtet worden, ausgenommen in den Assisenlokalitäten.

Es ist dringend wünschbar, dass auch im Assisensaal und den übrigen, für die Verhandlungen erforderlichen Räumlichkeiten, die veraltete Gasbeleuchtung, welche Störungen und Unzukämmlichkeiten verursacht, durch eine modernere Beleuchtung ersetzt wird.

VII. Versicherungsgericht.

A. Personalbestand

Der gleiche wie auf Ende 1925.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

1926 sind eingelangt 77 Geschäfte (1925: 79), wovon 63 aus dem alten und 14 aus dem neuen Kantonsteil. Mit den 61 Pendenzen pro 1925 betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 138 (1925: 108), wovon bis Ende des Berichtsjahres erledigt wurden 81 (20 einzelrichterlich und 61 durch das Gesamtgericht). Von den 57 unerledigten Geschäften befinden sich die meisten im Stadium der Expertise oder der Vergleichsverhandlungen. Berufung wurde in 4 Fällen eingelegt.

Kompetenz	Art der Erledigung					Unerledigt	Total
	Klage- rückzug	Abstand	Vergleich	Urteil	Total		
a) Einzelrichter	5	3	5	7	20	11	31
b) Plenum	4	2	26	29	61	46	107
Total	9	5	31	36	81	57	138

VIII. Gewerbegerichte.

Über die Geschäftsführung der Gewerbegerichte hat das Obergericht keine Bemerkungen anzubringen.

Tafel IX gibt über die von diesen Gerichten behandelten Geschäfte Aufschluss.

Bern, den 27. Mai 1927.

Im Namen des Obergerichts:

Der Präsident:

Ernst.

Der Obergerichtsschreiber:

Stauffer.

Übersicht der im Jahre 1926 beim Appellationshof des Kantons Bern infolge Appellation oder Umgehung der ersten Instanz anhängig gemachten und beurteilten Zivilrechtsstreitigkeiten.

Tafel I.

Amtsbezirke	Von 1925 häufig		Im Jahre 1926 eingelangt		Erledigt durch Urteil		Gegenstand der erledigten Geschäfte													
					Bestätigt	Algeändert	Teilweise bestätigt	bestätigt abgeändert	Nicht eingetreten	Vergleich, Rückzug oder Abstand	Auf andere Weise erledigt	Unerledigt auf das Jahr 1927 übergefragten	Statusklagen	Ehescheidungen, Eheersprachen und Eheentzichtlichkeitsklagen	Vaterschaften	Andere Klagen aus ZGB	Klagen aus OR	Haftpflichtstreitigkeiten	Rechtsöffnungen	Andere Streitigkeiten nach SchIKG
					Bestätigt	Algeändert														
Aarberg					3	1	2													
Aarwangen	1	5	4	1																
Bern	8	69	29	20					3	3										
Biel	4	33	8	8					3	3										
Büren		5	2	2																
Burgdorf		4	2	1																
Courtelary		7	4	1																
Delsberg		6	3	1																
Erlach		3	2	1																
Fraubrunnen		1	—	1																
Freibergen		1	1	1																
Frutigen		2	3	1																
Interlaken		4	2	2																
Konolfingen		9	7	3																
Laufen		2	1	1																
Laupen		1	2	1																
Münster		11	7	2																
Neuenstadt		6	2	1																
Nidau	1	5	1	—																
Oberhasli		1	—	—																
Pruntrut		3	2	1																
Saanen		1	1	1																
Schwarzenburg		3	1	1																
Seftigen		3	1	1																
Signau		6	2	1																
Ober-Simmental		3	1	—																
Nieder-Simmental	1	3	2	—																
Thun	1	19	6	6					1	6	—	1				13	—	3	2	1
Trachselwald	1	4	2	—	2				1	—			1	1	1	—	—	1	—	1
Wangen	1	3	1	—	1				—	—		1	—	—	—	—	1	—	—	1
Total	26	227	99	54	15	19	39	—	27	—	18	27	20	59	—	53	17	18	8	6
Umgangung der I. Instanz			beurteilt																	
Total der Geschäfte	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl d. Zivilstreitigk.	27	228	99	54	15	19	39	—	29	—	18	27	20	59	—	53	17	18	8	6

Übersicht der vom Appellationshofe des Kantons Bern im Jahre 1926 beurteilten Justizgeschäfte.

Tafel II.

Exequaturgesuche langten beim Appellhof ein und wurden behandelt

Obergericht.

Tafel III.

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit	Geschäfte des Gerichtspräsidenten											
			im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO											
			Zivilrechtliche Streitigkeiten		Betreuungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)		Rechtsachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB		Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO		Vorsorgliche Beweisführung		Hier von wurden:	
Aarberg	41	1	9	158	1	—	—	—	24	—	34	134	12	5
Aarwangen	63	—	21	90	2	—	—	—	10	—	51	12	28	11
Bern	692	1	173	—	—	—	—	—	—	—	25	23	25	61
Biel	256	2	71	300	12	—	—	—	—	—	387	302	337	57
Büren	48	2	12	84	3	—	—	—	6	—	55	28	10	5
Burgdorf	68	1	23	120	1	—	—	—	8	—	52	60	15	2
Courtelary	68	1	23	153	10	—	—	—	—	—	75	68	20	4
Delsberg	38	—	6	81	14	—	—	—	—	—	74	18	10	3
Erlach	20	—	9	41	1	—	—	—	4	—	22	18	4	2
Fraubrunnen	55	—	7	90	1	—	—	—	—	—	16	74	—	3
Freibergen	25	—	2	45	3	—	—	—	—	—	23	13	12	—
Frutigen	38	2	4	117	—	—	—	—	—	—	41	43	32	7
Interlaken	69	2	19	142	6	—	—	—	4	—	67	40	38	9
Konolfingen	62	—	10	130	1	—	2	—	—	—	44	60	21	20
Laufen	28	—	6	53	2	—	—	—	11	—	35	6	13	2
Laupen	22	1	6	42	—	—	—	—	—	—	14	26	—	2
Münster	70	1	7	133	—	—	—	—	—	—	69	32	27	5
Neuenstadt	12	—	1	32	—	—	—	—	2	—	35	8	—	1
Nidau	55	—	12	105	2	3	—	—	6	—	82	17	13	4
Oberhasli	14	2	2	116	1	1	2	—	2	—	45	59	6	10
Pruntrut	74	—	—	196	15	3	—	—	2	10	193	18	4	11
Saanen	15	1	6	49	1	1	1	—	1	1	26	28	2	2
Schwarzenburg	17	—	7	37	—	—	2	—	—	—	13	19	2	5
Seftigen	47	—	10	99	—	—	—	—	4	—	43	54	—	6
Signau	45	1	13	57	6	1	1	—	18	16	40	49	7	2
Ober-Simmental	37	4	—	54	1	3	—	—	5	1	16	34	14	—
Nieder-Simmental	37	1	1	81	2	—	—	—	1	—	49	20	—	15
Thun	146	2	19	334	14	1	6	—	6	2	139	127	55	36
Trachselwald	45	3	21	48	—	—	—	—	3	—	19	22	8	2
Wangen	50	2	8	89	2	1	7	—	7	—	45	28	20	6
<i>Total</i>	2257	33	508	4288	101	27	123	66	1994	1551	742	318	4	

im Jahre 1926 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III.

als einziger Instanz

Tafel III. (Fortsetzung.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten										
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)										
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Anlere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.		Durch Urteil erledigt		Durch Abstand oder Vergleich erledigt		Hier von wurden:	
Aarberg	10	5	—	—	—	4	—	—	1	4	2
Aarwangen	6	1	—	—	—	4	—	—	—	—	1
Bern	148	67	4	—	—	21	166	7	25	25	2
	I	—	—	—	—	22	33	13	23	23	5
	II	—	—	—	—	29	13	6	11	11	17
	III	88	—	—	—	5	1	—	1	1	1
Biel I	43	16	—	—	—	2	8	2	5	5	1
Büren	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Burgdorf	8	1	—	—	—	5	1	—	3	3	1
Courtelary	11	6	—	—	—	2	7	5	—	—	1
Delsberg	10	4	—	—	—	1	7	2	—	—	—
Erlach	2	2	—	—	—	2	2	5	1	1	2
Fraubrunnen	5	1	—	—	—	1	1	3	—	—	—
Freibergen	5	7	—	—	—	1	8	—	3	3	—
Frutigen	8	2	—	—	—	5	3	—	4	4	—
Interlaken	16	1	—	—	—	3	8	1	5	5	2
Konolfingen	6	1	—	—	—	4	2	—	2	2	3
Laufen	9	10	—	—	—	1	6	7	5	5	1
Laupen	4	—	—	—	—	3	2	1	—	—	1
Münster	10	1	—	—	—	2	6	1	2	2	1
Neuenstadt	2	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Nidau	9	2	—	—	—	7	2	—	1	1	3
Oberhasli	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Pruntrut	14	12	5	—	—	21	6	2	2	2	1
Saanen	5	2	—	—	—	2	1	—	1	3	1
Schwarzenburg	4	2	—	—	—	2	3	—	—	1	—
Seftigen	7	11	—	—	—	10	6	—	—	2	1
Signau	9	4	—	—	—	7	5	—	—	3	3
Ober-Simmental	5	—	—	—	—	2	3	—	—	—	1
Nieder-Simmental	11	3	—	—	—	3	2	—	—	9	2
Thun	30	20	2	4	—	18	23	4	11	6	6
Trachselwald	5	1	—	—	—	3	1	—	2	1	1
Wangen	8	—	—	—	—	1	2	1	4	4	1
<i>Total</i>	507	182	22	13	199	328	55	142	59		

im Jahre 1926 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III. (Fortsetzung.)

als erster Instanz

im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)											Amtsbezirke		
Rechtsöffnungen			Andere Schuldbetreibungen und Konkursachen (Art. 317; 336,1 ZPO)			Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)			Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)			Hiervon wurden:	
—	94	—	—	—	—	1	9	86	—	—	Aarberg.		
10	128	—	—	—	—	1	23	3	109	4	Aarwangen.		
192	2507	—	30	5	—	—	353	20	2265	61	526		
—	—	—	54	6	—	61	16	7	—	34	II } Bern.		
42	458	—	5	—	—	81	2	428	—	—	III } Biel I.		
8	43	—	—	8	—	20	1	37	1	4	Büren.		
7	160	—	1	—	—	12	1	152	3	—	Burgdorf.		
8	240	—	7	1	—	84	89	72	11	—	Courtelary.		
8	2	—	2	—	5	17	—	—	—	1	Delsberg.		
1	40	—	—	—	—	2	39	—	—	—	Erlach.		
5	151	—	1	—	3	8	5	147	—	—	Fraubrunnen.		
1	57	—	—	—	—	1	57	—	—	—	Freibergen.		
7	186	—	4	—	5	22	8	172	—	1	Frutigen.		
14	328	—	1	3	—	61	5	274	6	2	Interlaken.		
10	132	—	3	1	—	34	—	106	6	5	Konolfingen.		
—	28	—	—	—	—	1	—	27	—	—	Laufen.		
5	27	—	—	—	—	2	2	26	2	—	Laupen.		
10	—	—	—	—	—	10	—	—	—	1	Münster.		
4	6	—	3	—	—	10	—	3	—	—	Neuenstadt.		
2	121	—	1	—	—	5	—	117	2	1	Nidau.		
1	169	—	18	1	—	25	164	—	—	—	Oberhasli.		
25	15	—	11	10	—	46	9	5	1	252	Pruntrut.		
2	278	—	—	—	—	19	—	243	18	1	Saanen.		
3	39	—	—	—	—	6	1	35	—	—	Schwarzenburg.		
4	26	—	—	—	—	5	24	—	1	8	Seftigen.		
7	44	—	1	—	—	17	—	35	—	—	Signau.		
1	324	—	2	5	—	6	—	326	—	1	Ober-Simmental.		
3	181	—	—	3	—	10	3	172	2	1	Nieder-Simmental.		
19	737	—	30	2	—	125	6	641	16	2	Thun.		
6	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	Trachselwald.		
9	62	—	—	—	—	8	—	63	—	1	Wangen.		
414	6583	120	109	1086	541	5465	134	66	1211	—	Total.		

Tafel III. (Schluss.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts									
	Streitigkeiten gem. Art. 3, Al. 1, ZPO aus	Hiervon wurden:			Streitigkeiten gem. Art. 3, Alinea 2, ZPO					
	Obligationenrecht	Zivilgesetzbuch	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1927 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Auffechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen
Aarberg	2	1	1	1	1	1	—	6	4	—
Aarwangen	6	—	2	1	2	10	—	9	7	18
Bern	48	3	20	17	4	—	—	181	35	—
Biel	10	—	2	3	2	3	—	80	4	—
Büren	4	1	2	1	2	—	—	7	5	—
Burgdorf	8	—	5	1	2	2	—	18	7	—
Courtelary	9	—	2	2	1	4	—	17	1	—
Delsberg	7	—	—	2	1	5	—	9	2	16
Erlach	5	—	1	3	—	—	—	5	4	—
Fraubrunnen	4	—	2	1	1	—	—	5	5	—
Freibergen	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—
Frutigen	2	—	2	—	—	—	—	4	3	—
Interlaken	4	—	1	2	—	1	—	20	8	—
Konolfingen	5	—	1	—	2	2	—	8	5	2
Laufen	3	—	2	—	—	1	—	1	5	—
Laupen	2	—	—	—	—	2	—	3	3	—
Münster	10	—	4	—	1	1	—	15	3	—
Neuenstadt	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—
Nidau	6	—	1	—	4	—	—	13	3	2
Oberhasli	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—
Pruntrut	9	4	10	2	1	—	—	9	1	3
Saanen	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—
Schwarzenburg	2	—	1	1	—	—	—	4	—	1
Seftigen	2	2	—	1	—	3	—	6	9	—
Signau	3	—	1	1	—	1	—	10	6	—
Ober-Simmental	1	—	—	1	—	—	—	3	1	—
Nieder-Simmental	2	—	2	—	—	—	—	4	1	—
Thun	15	1	6	6	—	4	—	26	6	3
Trachselwald	1	—	1	—	—	—	—	9	10	3
Wangen	1	—	1	—	—	—	—	6	3	--
<i>Total</i>	174	14	75	50	22	41	—	482	145	50

im Jahre 1926 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III. (Schluss.)

I. Strafkammer.

Tafel IV.

Assisen- bezirke	Amtsbezirke	Zahl der Geschäfte	Zahl der Ange- schuldigten	Bestäti- gung	Schärfung	Milderung	Frei- sprechung	Kassation	Forums- verschluss	Fallenlassen der Appellation		Rückzug der Klage Vergleich	Öffentlich Klage erloschen (Art. 6 St.-V.)
										Parteien	Staats- anwalt		
I.	Frutigen	5	5	2	—	1	1	—	—	1	—	—	—
	Interlaken	8	9	1	—	1	1	—	1	3	1	—	—
	Konolfingen	11	12	1	2	1	2	1	1	2	—	2	—
	Oberhasli	5	6	1	2	1	—	—	1	1	—	—	—
	Nieder-Simmental	12	14	5	2	3	4	—	3	1	1	—	—
	Ober-Simmental	3	3	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
	Saanen	3	3	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	Thun	24	28	6	1	2	7	—	6	2	4	1	—
II.		71	80	17	8	10	15	1	13	10	7	4	—
	Bern, Korrekt. Gericht	59	61	24	8	11	3	—	2	11	3	—	—
	Bern, Polizeirichter	119	137	41	18	17	23	2	18	18	7	2	—
	Schwarzenburg	7	11	3	—	3	—	—	—	1	—	—	—
	Seftigen	12	14	4	2	2	1	—	3	1	—	2	—
III.		197	223	72	28	33	27	2	23	31	10	4	—
	Aarwangen	11	15	8	—	3	1	—	1	1	—	—	—
	Burgdorf	17	22	7	—	7	2	—	3	—	2	—	—
	Fraubrunnen	10	10	4	2	—	2	—	1	2	—	—	—
	Signau	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Trachselwald	3	3	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
	Wangen	10	11	2	1	3	1	—	—	2	2	1	—
IV.		52	62	22	3	13	7	—	7	5	4	1	—
	Aarberg	7	8	5	—	1	—	—	—	1	1	—	—
	Biel	17	18	8	—	2	5	—	5	—	1	—	—
	Büren	15	17	4	2	2	2	—	4	3	—	—	—
	Erlach	4	4	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—
	Laupen	6	10	1	—	3	6	—	—	1	—	—	—
V.	Nidau	2	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
		51	59	20	2	9	14	—	9	7	2	—	—
	Courtelary	7	9	2	—	2	2	—	1	—	2	—	—
	Delsberg	5	5	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—
	Freibergen	6	12	7	—	3	—	—	2	—	—	—	—
	Laufen	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
	Münster	11	11	3	—	4	2	—	2	1	—	—	—
	Neuenstadt	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Pruntrut	9	12	3	—	1	3	—	3	2	1	—	—
		41	52	16	3	11	9	—	9	3	3	—	—
		412	476	147	44	76	72	3	61	56	26	9	—
	Total												

Obergericht.

291

**Geschäftsstatistik
für das**

Tafel V.

Assisenhof	Sessionen	Dauer der Sitzungsperioden	Verhandlungstage	Amtsbezirke	Assisen						Wideruf des bed. Str. Erl.	
					Anzahl Geschäfte	Verurteilt			Summa			
						Angeklagte	peinlich	korrektionell	polizeilich			
I. Bezirk Oberland. Versammlungsort: <i>Thun.</i>	—	—	—	Frutigen Interlaken Konolfingen Oberhasli Saanen Ober-Simmental Nieder-Simmental Thun	14	16	19	3	9	3	15	3
II. Bezirk Mittelland. Versammlungsort: <i>Bern.</i>	1. Vom 25. Januar bis 5. Februar 2. Vom 31. Mai bis 10. Juni 3. Vom 8. November bis 8. Dezember	Assisenk. Sitzungstage	8	Bern Schwarzenburg Seftigen	16	1	1	1	—	—	1	—
						17	20	4	9	3	16	3
III. Bezirk Oberaargau. Versammlungsort: <i>Burgdorf.</i>	1. Vom 22.—24. März 2. Vom 15.—18. Juli 3. Vom 29. November bis 1. Dezember	Assisenk. Sitzungstage	3	Aarwangen Burgdorf Fraubrunnen Signau Trachselwald Wangen	12	1	1	—	—	—	—	—
						3	—	—	1	—	3	—
IV. Bezirk Seeland. Versammlungsort: <i>Biel.</i>	1. Vom 12.—15. April	Assisenk. Sitzungstage	4	Aarberg Biel Büren Erlach Laupen Nidau	10	1	—	—	—	—	—	—
						1	—	—	—	—	—	—
						2	—	—	—	—	—	—
						3	3	—	2	—	2	2
						3	4	—	2	—	2	2
V. Bezirk Jura. Versammlungsort: <i>Delsberg.</i>	1. Vom 5.—8. Juli	Assisenk. Sitzungstage	4	Courtelary Delsberg Freibergen Laufen Münster Neuenstadt Pruntrut	5	1	1	—	—	—	—	—
						1	—	—	1	—	1	—
						2	—	—	—	—	—	—
						4	4	—	3	—	3	—
						31	33	7	15	3	25	5
			99									

Vergleiche auch die **Spezialstatistik** über die

**der Assisenkammer
Jahr 1926.**

Tafel V.

Assisen										Assisenkammer																				
Freisprüche					Andere Erledigungsform					Anzahl Geschäfte					Verurteilung					Bedingter Straferlass										
Mit Entschädigung		Ohne Entschädigung		Unter Auferelegung der Kosten	Strafflos- erklärungen		Infolge Rückzug der Strafkraftige Infolge Verfahrens- lassens seitens des Klägers		Summa	Angeklagte		peinlich		korrektionell	polizeilich		Summa	Widerruf des bed. Str. Erl.		Mit Entschädigung		Freispr.liche	Andere Erledigungsform		Summa	Weitere Geschäfte				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	1	1	1	1	1	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24	33	11	22	—	—	33	9	—	—	—	—	—	—	—	—	18			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	27	35	11	24	—	—	35	11	3	—	—	—	—	—	—	—	18			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	27	4	23	—	—	27	13	2	—	—	—	—	—	—	—	5			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	10	13	2	10	—	12	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9	13	3	10	—	13	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	15	20	6	14	—	20	6	1	—	—	—	—	—	—	—	3			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	5	2	3	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	7	10	5	5	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—	—	—	8	77	105	28	76	—	104	35	7	—	1	—	1	27

„jugendlichen Verbrecher“, Tafel VIII, Seite 296 hiernach.

I. Strafkammer als Dreierkammer (Anklagekammer).

Tafel VI.

294

Obergericht.

Assisen- bezirke	Amtsbezirke	Vor- unter- suchungen	Zahl der Ange- schuldigten	Assisen	Assisen- kammer	Korrektio- nelles Gericht	Korrektio- nelle Richter	Polizei- Richter	Aufhebung			Einstellung gemäss Art. 242 St.-V.	Rückweisung an den Unter- suchungs- richter gemäss Art. 240 St.-V.	Öffentliche Klage erloschen	
									Kostenaufl. an Staat mit Entschädigung	Kosten an Staat ohne Entschädigung	Kosten an Ange- schuldigte				
I.	Frutigen . . .	2	2	—	1	—	1	—	—	2	13	—	—	—	—
	Interlaken . . .	18	35	—	9	9	1	1	—	3	8	4	—	1	—
	Konolfingen . . .	14	22	1	3	4	2	—	—	1	4	—	—	—	—
	Oberhasli . . .	8	8	—	—	1	—	2	—	1	4	1	—	—	—
	Saanen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ober-Simmental . .	2	4	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—	—	—
	Nieder-Simmental . .	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Thun . . .	8	11	—	3	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—
II.		55	85	1	17	19	8	3	7	29	8	—	1	—	—
	Bern . . .	100	169	13	43	22	17	3	16	50	26	1	4	—	1
	Schwarzburg . . .	5	7	—	—	3	2	—	1	1	—	—	—	—	—
	Seftigen . . .	4	5	—	—	—	1	1	3	—	—	1	—	—	—
III.		109	181	13	43	25	20	4	20	51	26	2	4	—	1
	Aarwangen . . .	5	6	—	—	2	1	—	2	1	1	—	—	—	—
	Burgdorf . . .	13	19	—	4	2	3	1	5	4	4	—	—	—	—
	Fraubrunnen . . .	8	8	1	1	3	—	1	—	2	2	—	—	—	—
	Signau . . .	8	11	4	4	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
	Trachselwald . . .	3	4	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Wangen . . .	5	5	—	—	—	1	—	—	4	2	—	—	—	—
IV.		42	53	5	11	8	6	2	8	13	9	—	—	—	—
	Aarberg . . .	6	7	—	3	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—
	Biel . . .	18	40	3	8	3	—	—	2	22	7	—	1	—	1
	Büren . . .	3	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Erlach . . .	9	10	1	1	3	1	—	1	2	1	—	—	—	1
	Laupen . . .	3	5	—	—	2	—	—	2	1	—	1	—	—	—
	Nidau . . .	8	10	—	1	1	3	—	1	4	1	—	—	—	2
V.		47	75	4	15	11	4	—	7	31	10	1	1	—	2
	Courtelary . . .	8	21	1	12	—	2	—	—	3	2	—	—	3	—
	Delsberg . . .	12	18	—	2	3	—	—	—	13	1	—	—	—	—
	Freibergen . . .	2	5	—	—	1	—	2	—	1	1	—	—	—	—
	Laufen . . .	2	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Münster . . .	2	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Neuenstadt . . .	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Pruntrut . . .	5	6	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
		33	57	3	17	5	4	1	2	22	4	—	—	3	—
	Total	286	451	26	103	68	42	10	44	146	57	3	6	3	3

**Übersicht der von den korrektionellen Gerichten, korrektionellen Richtern und Polizeirichtern
beurteilten Angeschuldigten im Jahre 1926.**

Tafel VII.

Geschworenenbezirke	Amtsbezirke	Aufhebung durch übereinstimmenden Beschluss des Untersuchungsrichters und Staatsanwaltes	Korrektionelles Gericht			Korrektioneller Richter			Polizeirichter					
			Angeschuldigte	Freigesprochen		Verurteilte	Angeschuldigte	Freigesprochen		Verurteilte	Angeschuldigte			
				mit	ohne			mit	ohne					
I.	Frutigen . . .	86	14	—	—	14	57	—	13	44	657	—	16	641
	Interlaken . . .	256	57	—	2	55	204	6	21	177	1,130	10	32	1,088
	Konolfingen . . .	70	47	—	3	44	145	—	7	138	877	2	4	871
	Oberhasli . . .	66	14	—	2	12	32	—	8	24	543	—	15	528
	Saanen . . .	13	14	—	1	13	34	1	12	21	215	1	20	194
	Ober-Simmental .	84	5	—	—	5	18	—	3	15	246	8	29	209
	Nieder-Simmental	68	10	—	1	9	26	1	3	22	678	—	10	668
	Thun . . .	295	51	—	3	48	185	—	85	100	1,704	8	66	1,630
		938	212	—	12	200	701	8	152	541	6,050	29	192	5,829
II.	Bern . . .	250	460	5	56	376	1748	17	1172	559	9,907	39	1105	8,763
	Schwarzenburg .	28	13	—	—	13	29	—	7	22	347	1	32	314
	Seftigen . . .	98	27	—	4	23	47	—	—	47	607	6	13	588
		376	500	5	60	412	1824	17	1179	628	10,861	46	1150	9,665
III.	Aarwangen . . .	197	34	1	—	33	89	—	10	79	1,389	—	20	1,369
	Burgdorf . . .	335	33	—	3	30	106	—	5	101	1,399	2	27	1,370
	Fraubrunnen . . .	165	33	—	4	29	58	—	3	55	1,082	3	8	1,071
	Signau . . .	96	21	—	—	21	80	—	5	75	674	1	7	666
	Trachselwald . . .	86	13	1	—	12	51	1	12	38	896	5	4	887
	Wangen . . .	141	28	1	—	27	46	1	4	41	913	—	34	879
		1020	162	3	7	152	430	2	39	389	6,353	11	100	6,242
IV.	Aarberg . . .	88	19	—	—	19	87	—	20	67	1,049	3	23	1,023
	Biel . . .	274	56	—	5	51	283	4	62	217	1,815	15	64	1,736
	Büren . . .	106	17	—	—	17	55	4	16	35	800	4	21	775
	Erlach . . .	27	7	—	—	7	31	—	3	28	247	2	16	229
	Laupen . . .	32	14	1	2	11	34	—	—	34	387	4	3	380
	Nidau . . .	106	21	—	3	18	142	—	12	130	915	4	33	878
		633	134	1	10	123	632	8	113	511	5,213	32	160	5,021
V.	Courtelary . . .	28	19	—	4	15	205	—	12	193	1,327	2	14	1,311
	Delsberg . . .	102	25	—	2	23	89	2	10	77	1,079	17	81	981
	Freibergen . . .	24	5	—	—	5	88	1	4	83	775	—	54	721
	Laufen . . .	112	10	—	3	7	50	2	10	38	689	—	18	671
	Münster . . .	50	70	—	5	65	261	5	90	166	1,601	25	171	1,405
	Neuenstadt . . .	29	3	—	—	3	19	—	1	18	320	—	—	320
	Pruntrut . . .	16	39	—	4	35	57	—	19	38	2,350	3	16	2,331
		361	171	—	18	153	769	10	146	613	8,141	47	354	7,740
	Total	3328	1156	9	107	1040	4356	45	1629	2682	36,618	165	1956	34,497

Statistik über die im Jahre 1926 durch den Assisenhof und die Assisenkammer des Kantons Bern verurteilten „jugendlichen Verbrecher“.

Tafel VIII.

Jahr	Deliktsarten	Alter der Verurteilten					Verurteilt durch		Total	Gewährung des bedingten Straferlasses		
		15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	Assisen	Assisenkammer		Assisen	Assisenk.	Total
		—	2	1	5	7	2	13	15	—	6	6
1926	Vermögensdelikte und Fälschungen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sittlichkeitsdelikte .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Andere Delikte . .	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—
	<i>Summa</i>	—	2	1	6	7	3	13	16	—	6	6

Übersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1926.

Tafel IX.

Erledigung der eingereichten Klagen.

		Eingereichte Klagen			Klagen erledigt						Anzahl der	
		von Arbeitgebern	von Arbeitnehmern	Gesamtzahl	durch		durch Urteil zugunsten		Im ganzen	Klagen unerledigt und auf nächstes Jahr übertragen		
					Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	Ablehnung d. Zuständigkeit von Amtes wegen	Vergleich, Anerkennung od. Abstand in d. Verhandlung	des Klägers (ganz)	des Klägers (teilweise)	des Beklagten (ganz)		
Bern	23	709	732	447	—	158	605	35	42	49	731	1 187 89
Biel	9	312	321	202	8	33	243	20	33	15	311	10 116 66
Burgdorf	—	—	8	8	4	—	1	5	—	1	2	8 3 3
Delsberg	—	13	13	8	—	4	12	—	—	1	13	5 5
Interlaken.	1	24	25	11	—	10	21	1	—	3	25	— 14 13
Pruntrut	—	12	12	—	—	4	4	1	4	3	12	— 13 13
Thun	1	67	68	41	4	12	57	3	3	3	66	2 14 12